

Frei für Nachbesserung beim Datenschutz

Zukunft CDU-Kreisverband-, Ortsverband Niedereschach und Karl Rombach diskutierten über die neue Datenschutzgrundverordnung. Thorsten Frei plädiert für Nachbesserungen.

Niedereschach. Experten referierten und diskutierten im Otto-Sieber-Saal in Niedereschach am Dienstagabend über die Auswirkungen der neuen europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Die Informationsveranstaltung hatten der CDU-Landtagsabgeordnete Karl Rombach, der CDU-Kreisverband Schwarzwald-Baar und der Ortsverband Niedereschach organisiert.

Das Thema Datenschutz beschäftigt die Bevölkerung, die heimischen Betriebe und auch die Vereine. Der verhinderte CDU-Bundestagsabgeordnete

Thorsten Frei ließ dazu ein Schreiben mit einer eigenen Stellungnahme verteilen.

Frei führt in dem Schreiben aus, dass durch die DSGVO das Thema „Datenschutz“ noch stärker ins Blickfeld gerückt sei. Bedingt durch die Digitalisierung seien Daten der Rohstoff der Zukunft. „Deshalb müssen wir einen geeigneten Rechtsrahmen schaffen“, schreibt Frei.

Ihm sei klar, dass die Neuerungen gerade auch für die heimische Wirtschaft und die Vereine viel Bürokratie und Fleißarbeit mit sich bringen. Er sei sich aber sicher, dass man den Spagat

zwischen den mit der Datennutzung verbundenen Risiken für die Privatsphäre einerseits und den Chancen der digitalen Revolution andererseits, schaffen werde.

„Dessen ungeachtet trete ich auch für Nachbesserungen ein und werde mich dafür in Berlin stark machen“, schreibt Frei weiter. Gerade um Wettbewerbsnachteile für deutsche Unternehmen zu vermeiden und um die Anwendung für Bürger unbürokratischer und rechtssicherer zu gestalten, müssten die nationalen Datenschutzregeln alle Freiheiten und Ausnahmemöglich-

keiten, die das Unionsrecht zulässt, vollständig ausschöpfen.

Die deutschen Regelungen dürfen nicht über den EU-Standard hinausgehen, so Frei weiter. Außerdem sollten, bei zumindest nur fahrlässigen erstmaligen Verstößen, keine Bußgelder erhoben werden. „Wir müssen daran arbeiten, Erleichterungen insbesondere für kleine Betriebe, Freiberufler, Vereine und sonstige Organisationen mit hauptsächlich ehrenamtlich Engagierten schnellstmöglich umzusetzen. Ziel muss sein, den europäischen Datenschutzstandard praktikabel auszugestalten.“ *alb*